

Laudatio

anlässlich der Aushändigung einer
öffentlichen Anerkennung

an Herrn Alexander Graf von Ballestrem, Herrn Friedrich Eberwein,
Herrn Leopold Fischer, Herrn Levi Jobst, Herrn Rainer Semmelmann
und Herrn Maurice Strauch

durch Herrn Regierungspräsidenten Axel Bartelt

Sehr geehrter Herr Graf von Ballestrem,
sehr geehrter Herr Eberwein,
sehr geehrter Herr Fischer,
sehr geehrter Herr Strauch,
sehr geehrter Herr Jobst,

am 30. Juli 2020 befuhren Sie, Herr Fischer und Herr Strauch gemeinsam mit einem Kanu und Sie, Herr Graf von Ballestrem und Herr Jobst mit einem zweiten Kanu, etwas versetzt, den Regen von Nittenau kommend in Richtung Regenstein. Bei Hirschling bemerkten Sie, Herr Fischer und Herr Strauch, einen zuerst nicht näher definierbaren weißen Gegenstand im Wasser treibend. Sie paddelten umgehend näher und mussten feststellen, dass es sich um eine Person handelte, die im Wasser trieb. Da Sie kein Mobiltelefon dabei hatten, baten Sie Herrn Jobst und Herrn Graf von Ballestrem, den Rettungsdienst zu verständigen. Sie, Herr Eberwein, kamen zufällig mit dem Fahrrad an der Unglücksstelle vorbei und erkannten den Ernst der Lage. Sofort sprangen Sie in den Regen und schwammen zu dem leblosen Körper bargen ihn und transportierten den Mann schwimmend ca. 20-30 Meter flussaufwärts zu den Kanus. Die Besatzung der beiden Boote war mittlerweile im Wasser und mit vereinten Kräften zogen Sie alle den Verunglückten in eines der Kanus.

Herr Eberwein reanimierte den Mann mindestens 15 Minuten mit Herrn Ballestrem und Herrn Jobst. Zwischenzeitlich kam auch Herr Semmelmann, der heute leider verhindert ist, zur Unglücksstelle und unterstützte Herrn Eberwein bei den Wiederbelebungsmaßnahmen. Herr Strauch und Herr Fischer lotsten unterdessen den

Rettungsdienst zur Unfallstelle. Dieser übernahm dann die weitere Versorgung des Patienten.

Leider ist der Mann trotz aller Bemühungen später in einem Regensburger Krankenhaus verstorben.

Sie alle haben vorbildlich reagiert und Hand in Hand agiert. Sie kamen einem Menschen zu Hilfe, haben nicht weggeschaut, sondern gehandelt. Für Ihren – in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlichen Einsatz - danke ich herzlich und spreche Ihnen öffentliche Anerkennung aus.